



GKKE

Gemeinsame Konferenz
Kirche und Entwicklung

Joint Conference Church
and Development

Entwicklungspartnerschaften im Gesundheitssektor Wie können Geschäfts- und Gemeinwohlinteressen zusammenkommen?

Podiumsdiskussion am 6. Juni 2016

um 18.00 h in der Dienststelle des Bevollmächtigten der EKD
Charlottenstr. 53/54 – Gendarmenmarkt - in 10117 Berlin

Entwicklungspartnerschaften sind zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG) unentbehrlich. Beim Recht auf Gesundheit ist das zum Beispiel der Fall, wenn der „Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und der Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle“ erreicht werden soll (SDG 3.8). Diese und andere ambitionierte Ziele können weder Staat, Zivilgesellschaft noch die Wirtschaft alleine umsetzen. Dazu braucht es weitreichende Kooperationen. SDG 17.16 spricht von Multi Akteurs Partnerschaften, die zur Mobilisierung und zum Austausch von „Wissen, Fachkenntnissen, Technologie und finanziellen Ressourcen“ beitragen sollen. Insbesondere beim notwendigen Aufbau und der Sicherung von Kapazitäten, also bei der „Aus- und Weiterbildung und Bindung von Gesundheitsfachkräften in den Entwicklungsländern“ (SDG 3.c) kommt der Kooperation von Staat, kirchlicher Seite und Wirtschaft eine Schlüsselbedeutung zu.

Seit 25 Jahren haben im GKKE-Pharmadialog Kirchen und Pharmaindustrie, sehr ungleiche Akteure im Gesundheitswesen, Erfahrungen gesammelt. Im Bewusstsein von Unterschieden und Gemeinsamkeiten von Interessen, Werten und Zielen gab es eine strukturierte Zusammenarbeit, die nicht immer reibungslos verlief. Die *lessons learnt* dieses Pharmadialogs, die in einem Auswertungsworkshop am Nachmittag des 6. Juni identifiziert werden, sollen in dieses Abendpodium einfließen. So etwa zu der aktuellen Entwicklungspartnerschaft *Access to Medicines* zur Ausbildung pharmazeutischer Fachkräfte in Tansania. Die Kooperation zwischen Kirchen und Pharmaindustrie hat Chancen und Grenzen. Wie können Profit- und Gemeinwohlinteressen zusammenkommen? Welche Kooperationen wollen Politik, Kirchen und Wirtschaft hier in Deutschland? Und welche Kooperationen wünschen sich Partnerorganisationen im Globalen Süden?

Begrüßung: **Prälat Dr. Martin Dutzmann**, Evangelischer Vorsitzender der GKKE, Berlin

Es diskutieren

- **Birgit Fischer**, Geschäftsführerin des Verbands forschender Pharma-Unternehmen (vfa), Berlin
- **Dr. Bernhard Köhler**, St. Luke Foundation/Kilimanjaro School of Pharmacy, Moshi, Tanzania
- **Kordula Schulz-Asche** MdB, Ausschuss für Gesundheit, Berlin
- **Heiko Warnken**, Referatsleiter im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Bonn

Moderation: **Dr. Adelheid Müller-Lissner**, Journalistin, Berlin

Im Anschluss an die Diskussion laden wir Sie zu einem Imbiss ein. Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 30.05.2016 an GKKE, Charlottenstr. 53/54 10117 Berlin Tel. 030 – 20355-306, Fax 030 – 20355-250 oder natalie.retzlaff@gkke.org